

ist, und wo die überaus dürftigen Notizen von 1198 bis 1227, jedenfalls ursprünglich von verschiedenen Händen, hinzugefügt sind, lässt sich nicht ermesen. Unsere Hs. ist Abschrift einer älteren des solcher Gestalt bis 1227 fortgesetzten Werkes. Für die Restitution der Tivoleser Chronik hat Tiburt. nicht nur das vor Basil. voraus, dass sie eine reine Ableitung jener ist, sondern auch, dass in ihr noch das ursprüngliche chronologische Schema erhalten ist.

In der Pergamenths. D IV. 4 der Baseler öffentlichen Bibliothek, deren erster Theil in der ersten Hälfte des 13. Jhs. recht hübsch, aber auch recht fehlerhaft geschrieben ist, und die auf den in zwei Columnen getheilten Seiten 4a bis 17c die *Cronica apostolicorum et imperatorum Basileensia* enthält, ist von der ursprünglichen Anlage der Tivoleser Chronik nichts mehr erhalten, und diese Chronik ist eine Compilation verschiedenes Quellenmaterials. Wohl ist die Tivoleser Chronik weitaus ihre wichtigste Quelle, aus der wohl fünf Sechstel des Stoffes abgeschrieben sind, von Anfang bis zu Ende aber sind damit Stücke der Gilbert-Chronik und an einzelnen Stellen noch anderer Werke, wie der *Mirabilia Romae*, compiliert. Dann ist aber noch eine ganz unbekannte römische Quelle benutzt, aus der ein längerer Abschnitt über die Kämpfe der schismatischen Päpste Anaclet II. und Innocenz II. ausgeschrieben ist. Diese Quelle war eine jenen Päpsten durchaus gleichzeitige und, was sehr merkwürdig ist, ihnen beiden gleich abgeneigte, während sie für den römischen Stadtpräfecten Theobald in auffälliger Weise Partei nimmt. Es findet sich sonst wenig, was dieser Quelle entnommen sein könnte¹. Wohl wahrscheinlich ist es, dass diese Quelle in der Hs. der *Mirabilia Romae*, die hier ausgeschrieben sind, stand. Wie auffällig, dass in einer Baseler Chronik drei römische und eine Tivoleser Quelle, aber keine deutsche benutzt sind! Und auf Deutsch-

1) Ohne Zweifel entstammen ihr die Sätze: 'Clemens factus est papa. Liberius scismaticus', denn Clemens ist der Gegenpapst Wibert, und dann muss Liberius gedeutet werden als Desiderius (Papst Victor III.), der bei Lebzeiten Wiberts Papst wurde. Nach der Form dieser Notizen muss die Quelle annalistisch gewesen sein. Es ist bedauerlich, dass wir von dieser so stark anticurialen, wenn auch unbedeutenden, Quelle nicht mehr wissen. Auch die Notiz unter Gelasius II. 'Omnes vinee Romanorum gelaverunt' wird ihr angehören. Vielleicht sind ihr auch einige von dem Pontificalbuch abweichende Angaben schon unter Sergius I., deren Quelle ich bisher nicht ermittelt habe, zuzuschreiben.